

Nr. 258

Mai — Juli 2026

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



„Geh aus, mein Herz,
und suche Freude“

© Frank Radel pixelio.de



Apotheke 
Dr. Aurnhammer

...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!

Apotheke Dr. Aurnhammer

Inh.: Dr. Johannes Geiger
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße
85737 Ismaning
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

www.apotheke-ismaning.de



*Wir stehen für einen neuen Weg
im Bestattungswesen.*

***Persönlich.
Empathisch.
Individuell.***

*Denn das Leben ist so
einzigartig wie der Mensch,
der es gelebt hat.*

*Ob zur Vorsorgeregung
oder im akuten Sterbefall,
Sie erreichen uns unter:*



Bestattungen Wittmann
Hauptstraße 8, 85737 Ismaning

 **089 38377071**

 **0151 40388841**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“
Vielleicht hat dieser Titel der neuen Ausgabe des „Gemeindelebens“ manch ein Fragezeichen hervorgerufen. Auf der anderen Seite verbinden viele Menschen mit diesen Worten das gerade in der Sommerzeit gerne in der Kirche gesungene Lied Paul Gerhardts. Da in diesem Jahr sich der Todestag Paul Gerhardts zum 350. Mal jährt, kam uns dieser Titel. Die tiefgründigen Lieder, von denen auch noch heute 28 Stück in unserem Evangelischen Gesangbuch zu finden sind, haben Generationen von Gläubigen geprägt. So wollen wir auch an einem Sonntag Paul Gerhardt in den Blick nehmen und in den Gottesdiensten nur Paul-Gerhardt-Lieder singen. Aber auch über dieses Jubiläum hinaus werden einige Akzente das Gemeindeleben prägen.

So feiern wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden die Konfirmation.



Sie haben eine Wegstrecke mit zahlreichen Erfahrungen und Begegnungen im Glauben zurückgelegt. Und wir hoffen, dass sie dabei entdecken konnten, dass ein Leben mit Jesus Christus gerade in unseren Tagen Kraft, Orientierung und Zuversicht geben kann. Auch in diesem Jahr freuen wir uns zu Pfingsten



über den Geburtstag unserer Gabrielkirche. Mittlerweile wird sie 17 Jahre alt. Allerdings haben wir es immer noch nicht geschafft, sie vollends zu bezahlen. Das wird eine Herausforderung bleiben. Dennoch wollen wir am Pfingstmontag wieder freudig Kirchweih begehen. In unseren Tagen kann man aber auch nicht so schöne Nachrichten hören. Menschen kehren der Kirche den Rücken zu, und das hat Auswirkungen: Kirchen werden geschlossen, Pfarrstellen werden reduziert und Kirchengemeinden zu neuen Regionalgemeinden zusammengeslossen. Da wird sich in ganz Bayern in diesem Jahr eine Menge ereignen. Noch ist nicht alles klar, aber darüber werden wir bald zu berichten haben.

Jetzt aber erfreuen Sie sich erst einmal an der Vielfalt und Lebendigkeit des Gemeindelebens.

Herzlichst,

Ihr Pfarrer
Carsten Klingenberg

Paul Gerhardt

„Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ.“ Dieser Vers eines Paul-Gerhardt-Liedes stand auf der Kirchentür der Kirchengemeinde, in der ich vor Ismaning tätig war. Und so haben diese Worte mich auch immer wieder motiviert, fröhlich und voll Neugierde die Kirche zu betreten, zu entdecken, was die Botschaft von Jesus Christus für mich und mein Leben bedeutet. Das Bild der wärmenden, heiteren Sonne ist mitunter auch hilfreich, wenn das Leben einmal nicht so gelingt, wie man es sich wünscht. Und da ist Paul Gerhardt, der Pfarrer und Lieddichter ein beeindruckendes Vorbild. Sein Leben war keineswegs zum Lachen. Zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges zu leben bedeutete, dass es viel Elend und Leid, Entbehren, Krankheit und Tod gibt. Paul Gerhardt hat nach 13 Jahren Ehe seine Frau verloren, und von vier seiner fünf Kinder musste er ebenfalls Abschied nehmen. Hinzu kamen kirchliche Auseinandersetzungen. Die Versuche, zwangsweise die Reformierten und die Lutheraner zu vereinen, führten in innere Glaubenskonflikte. Paul Gerhardt als überzeugter Lutheraner blieb standhaft mit der Konsequenz, dass er seine Pfarrstelle in Berlin räumen musste und schließlich im Spreewald seinen Dienst als Pfarrer verrichtete.

Bei all dem kann einem eigentlich nicht nach Lachen zumute sein. Vielleicht würde manch einer sagen: Von wegen „Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesu Christ.“ Und kaum nachvollziehbar erscheint einem, dass Paul Gerhardt nach dem Tod seiner Frau und eines Kindes das bekannte Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ dichten konnte.



Aber gerade hierin wird mir Paul Gerhardt wiederum zum Vorbild, gerade auch in schweren Zeiten beständig zu bleiben im Vertrauen auf Gott und zugleich Kraft und Lebensfreude zu empfangen, auch wenn es äußerlich nicht rosig aussieht. Meine Paul-Gerhardt-Kirche in München mit ihrer Kirchentür und dem Spruch von Paul Gerhardt ist mir stets auch ein Zeichen für dieses Gottvertrauen selbst in schwierigen Zeiten gewesen. Die heutige Kirche ist im Jahr 1956 eingeweiht worden, doch gab es einen Vorgängerbau, der immer noch unweit der jetzigen Kirche steht. Dieser vom Architekten Theodor Fischer gestaltete, aus einer Scheune des Laimer Schlöbels umgebaute Bau, war seit 1913 zunächst eine namenlose evangelische Kirche, erhielt jedoch mitten im 2. Weltkrieg ganz bewusst den Namen Paul-Gerhardt-Kirche. Das war Programm und ein deutliches Zeichen gegenüber den herrschenden Machthabern.

Paul Gerhardt als Wegweiser im Glauben in bewegten Zeiten. So ist er mir ans Herz gewachsen. Seine Lieder ermutigen mich im Vertrauen auf den lebendigen Gott. „Befiehl du deine Wege“, auch dieses Lied stärkt, nicht bei den Sorgen und Nöten der Zeit und des persönlichen Lebens stehen zu bleiben, sondern fest darauf zu

vertrauen, dass Gott mit uns ist und uns die Tür öffnet, die den Blick weiterlenkt über das Widrige hinaus.

Mit dem Pfingstlied „Zieh ein zu deinen Toren“ möchte Paul Gerhardt uns den Weg aufzeigen, den wir zuversichtlich gehen können. Lautet es doch in den Strophen: „Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll“ und „Du bist ein Geist der Freuden, vom Trauern hältst du nichts“. Hier findet sich der Lebensmut, der aus der Erfahrung des Wirkens Gottes im Heiligen Geist entspringt. Selbst in schweren Zeiten können wir mit Paul Gerhardt bekennen: „Warum sollt ich

mich denn grämen? Hab ich doch Christum noch, wer will mir den nehmen?“ Im Glauben auf Gott vertrauen, das gibt Kraft und Halt in dieser Welt.

Es ist stets eine Freude, die Lieder von Paul Gerhardt zu singen. 28 sind es, die im Gesangbuch zu finden sind. Manches mag in eine andere Zeit hinein gedichtet sein, aber die Botschaft bleibt durch die Zeiten ein starkes Glaubensbekenntnis.

Es ist schön, in die Lieder von Paul Gerhardt einzustimmen.

Carsten Klingenberg

Narzissus und die Tulipan — 2026 ist ein Paul-Gerhardt-Jahr

Narzissen und Tulpen, schöner als die Gewänder des biblischen Königs Salomo: So beschrieb Paul Gerhardt 1653, fünf Jahre nach dem verheerenden Dreißigjährigen Krieg, die Natur und Schöpfung Gottes. Das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud ... an deines Gottes Gaben“ ist bis heute ein von vielen Gottesdienstbesuchern gern gesungenes Kirchenlied. Der Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt starb am 27. Mai 1676 in Lübben im Spreewald, das damals sächsisch war und heute zu Brandenburg gehört. Geboren ist er am 12. März 1607 in Gräfenhainichen im damaligen Kurfürstentum Sachsen. Nach dem Besuch der Fürstenschule in Grimma studierte er Theologie in Wittenberg. 1647 erschienen in einem Berliner Gesangbuch 18 von ihm verfasste Lieder, später kommen viele weitere hinzu.

Insgesamt sind rund 140 Lieder von ihm überliefert. Heute sind in unserem Gesangbuch 28 seiner Lieder enthalten; selbst im katholischen „Gotteslob“ haben sie Eingang gefunden. Seine bekanntesten

Lieder wie: „Ich steh an deiner Krippen hier“, „O Haupt voll Blut und Wunden“, „Befiehl du deine Wege“ mussten wir früher im Konfirmandenunterricht selbstverständlich auswendig lernen.

Alle seine Liedtexte enthalten im Kern die Botschaft von Trost, unerschütterlicher Zuversicht und Lebensfreude, obwohl seine persönlichen und die damaligen gesellschaftlichen Lebensumstände überhaupt nicht danach waren. Wenn wir heute über die Kriege in der Welt und die Willkür von autokratischen Machthabern jammern und uns ängstigen, ist das kein Vergleich zu den Lebensumständen in Deutschland des 17. Jahrhunderts. Im Dreißigjährigen Krieg wurde 1637 seine Geburtsstadt vollständig zerstört. Zugleich grassierte in diesen Jahren die Pest, die derartig viele Opfer forderte, dass die Kirchenämter für die vielen Pesttoten eigene Sterberegister anlegen mussten. In vielen Städten wurde damals die Bevölkerung durch Krieg und Krankheiten um mehr als die Hälfte reduziert. Auch in Paul

Thema

Gerhardts Leben war der Tod ein ständiger Begleiter. Seine Frau Anna Maria Berthold, die er 1655 ehelichte, gebar ihm fünf Kinder, von denen vier bereits im ersten Lebensjahr starben. Schwer litt er am frühen Tod seiner Frau, die drei Jahre nach der letzten Geburt nach zweijährigem Siechtum 1668 starb. All diese schrecklichen Erfahrungen prägten ihn zutiefst, ließen ihn aber niemals an der Liebe und Allmacht Gottes zweifeln.

Gerne verwendete er das Bild der Sonne als Symbol für die Liebe Gottes. Das Sonnenlicht bescheint Gottes Schöpfung und versinnbildlicht dadurch Gottes Wohltaten für die Menschen – ohne die Schattenseiten des Lebens auszublenden. Aus seinen Liedtexten spricht eine schier unerschütterliche Glaubensgewissheit. In einer Interpretation des Liedes ‚Geh aus, mein Herz, und suche Freud‘ heißt es zutreffend: „Über allem Niederdrückenden geht die Sonne Gottes auf und verbreitet ein göttliches Licht, das von der Auferstehung Jesu her auf unser Leben fällt“.

Werner Blechschmidt

Ihm zu Ehren erhielt die Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben ein Gedenkgemälde. Dieses wurde von einem unbekanntem Maler um 1700 geschaffen und mit einem lateinischen Epigramm von Gottlieb Wernsdorf dem Älteren versehen.



Seine Übersetzung lautet:

*Wie lebend siehst Du hier Paul Gerhardts
teures Bild,
Der ganz vom Glaube, Lieb und Hoffnung
war erfüllt.
In Tönen voller Kraft, gleich Asaphs
Harfenklängen
Erhob er Christi Lob mit himmlischen
Gesängen.
Sing seine Lieder oft, o Christ, in heil'ger
Lust,
so dringet Gottes Geist durch sie in deine
Brust.*

Geh aus, mein Herz — zum Pilgern

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ von Paul Gerhardt verbindet barocke Naturlyrik mit tiefer Spiritualität und lädt zum Pilgern in der Schöpfung ein.

Natur als Gottes Gabe beim Wandern

Paul Gerhardts Sommerlied aus dem Jahr 1653 ruft das Herz auf, hinauszugehen und die Schönheit von Gärten, Bäumen voller Laub, singenden Vögeln und fleißigen Bienen zu genießen – Bilder, die beim Wandern durch Wälder, Wiesen und Hügel lebendig werden.

Die ersten Strophen schildern die liebe Sommerszeit, in der die Schöpfung sich ausgeschmückt hat. Dies erleben Wanderer auf Pfaden wie dem Jakobsweg oder in bayerischen Alpenwäldern als direkte Begegnung mit Gottes Gaben: Der Duft von Wildblumen, das Rauschen von Bächen und das Zwitschern von Vögeln wecken Dankbarkeit und Staunen.

Gerhardt, geprägt vom Dreißigjährigen Krieg, in dem die deutschen Lande zum größten Teil zerstört wurden und lange Zeit Tod, Seuchen und Krieg das Leben der Menschen bestimmten, kontrastiert diese Pracht mit vergänglichem Leid. Doch die Natur heilt: „Des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen“ – ein Impuls, der den Wanderer zu innerem Frieden führt.

Pilgerweg zur inneren Erneuerung

Im zweiten Teil wandelt sich die Betrachtung: Die irdische Natur wird Metapher für den Himmelsgarten und fordert den Pilger auf, selbst „ein guter Baum“ oder „schöne Blum“ in Gottes Garten zu werden.

Beim Pilgern – sei es auf dem Camino de Santiago oder bei einer Wanderung in der Fränkischen Schweiz – spiegelt sich das in der Bitte wider: „Mach in mir deinem Geiste Raum, daß ich dir werd ein guter Baum, und laß mich Wurzel treiben.“ Jeder Schritt stärkt die „Wurzeln“ des Glaubens, Früchte der Gnade reifen in der Stille der Natur.

Das Lied endet eschatologisch: „Erwähle mich zum Paradeis und laß mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen, so will ich dir und deiner Ehr ... hier und dort ewig dienen“ – so können wir beim Pilgern einen Vorgeschmack auf das Ewige bekommen.



Praktische Resonanz heute

Heute singen Wanderer das Lied (EG 503) auf Touren, z.B. bei Jugendwanderungen oder ökumenischen Pilgerwegen. Es verbindet physische Bewegung mit geistlicher Vertiefung.

In Zeiten von Naturferne lädt Gerhardts Aufruf neu ein: Geht hinaus, lasst die Schöpfung predigen – ein barockes Manifest für sinnliche Spiritualität auf dem Weg in Gottes freier Natur.

Gernot Riegert

Auf der Suche nach Freude

Jeden Morgen um sechs Uhr werden mein Mann und ich mit den neuesten Nachrichten aus aller Welt geweckt. Je nach Gemütsverfassung versuche ich, der freundlichen Sprecherin zuzuhören oder – und das ist meistens der Fall – ziehe ich mir die Decke über den Kopf und spiele Vogel Strauß. Ich will nichts hören von den Schrecken der Welt und schon gar nicht um diese Uhrzeit. Das ist natürlich sehr naiv, denn diese Schrecken finden ja trotzdem statt.

Bei der Wahl unseres Themas für dieses Gemeindeleben ist mir spontan nichts eingefallen. Natürlich könnte ich wieder etwas über meine Freude an der Familie oder der Natur schreiben. Wie mein Herz aufgeht, wenn ich Zeit habe, morgens durch die Natur zu streifen und der (zu dieser Uhrzeit sehr friedlichen) Welt beim Erwachen zuzuschauen. Aber ist da nicht auch noch etwas Anderes?

Was bereitet mir und meinem Herzen denn Freude außerhalb meines eigenen kleinen häuslichen Kosmos?

Freude bereiten mir meine Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde. Wenn wir zusammen für unseren Eine-Welt-Stand nach Amperpettenbach ins FAIR Handelshaus Bayern eG fahren und vor den Regalen gemeinsam beraten, welchen Kaffee, welche Schokolade oder welche Teesorten wir kaufen wollen. Oft probieren wir ein neues Produkt aus, mit dem Wissen, wenn es nicht verkauft wird, dann nehmen wir es selbst. Unser Stand am Sonntag nach dem Gottesdienst ist immer eine Freude, oft verbunden mit dem Beisammensein beim Kirchencafé.



Oder die Treffen für das Entstehen unseres Gemeindelebens. Da sitzt eine bunte Mischung von Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedenster Interessen um einen Tisch und denkt darüber nach, was Sie, unsere Leserinnen und Leser, interessieren könnte und worüber wir gerne schreiben und philosophieren wollen. Ich empfinde es immer als große Bereicherung, die Lebensgeschichten meiner Redaktionsmitglieder zu hören und bin sehr erstaunt über die vielfältigen Ausführungen zum vereinbarten Thema, die dann in unserem Heft gedruckt zu lesen sind. Es ist mir eine persönliche Freude, daran mitwirken zu können.

Und auch wenn wir das Chaos in der Welt nicht großartig beeinflussen können: Dinge zu finden und zu tun, die uns Freude bereiten, haben wir selbst in der Hand. Viel Freude beim Lesen.

Steffi Bircks

Geh aus, mein Herz, und suche Freud?

Geh aus mein Herz und suche Freud. Morgens irrt mein Herz zunächst herum, wenn ich in die S-Bahn einsteigen will, die nicht fährt, weil Personen im Gleis sind oder das Stellwerk defekt oder ein medizinischer Notfall vorliegt oder ein Polizeieinsatz oder die Oberleitung oder eine Tür defekt ist oder der nachfolgende Zug gleich kommt oder hinter dem vorausfahrenden Zug gewartet werden muss. Dabei wäre der Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr so wichtig, um das Klima zu schonen, das sich jetzt schon stärker erwärmt hat, als wir es in den nächsten zehn Jahren verhindern wollten. Mit dem Auto kann ich mein Herz auch schlecht hinausfahren, da die Bundesstraße saniert oder eine Brücke neu gebaut wird oder die Zufahrt gesperrt ist oder wegen einer Baustelle keine Parkplätze vorhanden sind.



Geh aus mein Herz und suche Freud. In den Nachrichten sieht mein Herz Bilder vom Iran-Krieg, auf denen zu sehen ist, wie ein menschenverachtendes Regime bekämpft wird und zugleich die vom Regime verachteten Menschen. In dem die Kriegshandlungen dargestellt werden wie Sequenzen aus einem Videospiel. In den Nachrichten sieht mein Herz immer weniger Bilder aus der Ukraine, das völker-

rechtswidrig von einem Diktator angegriffen wurde und sich seit Jahren in einem zermürbenden Krieg befindet, der sich so nah an unsere Herzen drängt. Mein Herz sieht Bilder einer Insel, die sich Grünland nennt und doch von weißem Schnee bedeckt ist, und von einem anderen Herrscher gekauft oder besetzt werden soll, auch wenn der Herrscher jetzt schon jedes Zugangsrecht zu dem Land besitzt und seine Truppen dort stationiert sind. Und dieses Land zudem mit dem Land des Herrschers verbündet ist.

Geh aus mein Herz und suche Freud. Mein Herz fürchtet die einflussreichsten, reichsten Männer, die sich um autoritäre Führer scharen und diese reihum feiern, ohne in Not oder gezwungen zu sein. Es fürchtet die Reichsten, die noch reicher werden, ohne etwas abzugeben, während die Armen noch ärmer werden und sich keine Wohnung mehr leisten können. Und es fürchtet die Gewalt, die eine dreifache Mutter im SUV erschießt oder einen Krankenpfleger, der einer in den Schnee gestürzten Frau aufhelfen will. Denn einer Frau aufzuhelfen oder einen Regenbogensticker auf dem Auto zu haben, ist Hinweis genug auf einen terroristischen Akt.

Geh aus mein Herz und suche Freud. Geh zuerst in dich, mein Herz, und erkenne, dass du nicht das ganze Bild sehen kannst. Du siehst nur einen Teil. Erst wenn du vollständig erkannt worden bist, wirst du erkennen können. Jetzt aber bleiben dir Glaube, Hoffnung, Liebe. Und die stärkste Kraft erfüllt das Herz, das auszieht und Freude sucht.

Annette Drews

Meditation zu „Die güld'ne Sonne“ von Paul Gerhardt

Wenn wir morgens aufwachen, richtet sich einer unserer ersten Blicke wohl oft zum Fenster: Ist es hell? Scheint die Sonne? Wohin geht mein Herz?

Helles Sonnenlicht gibt uns die Energie und lässt uns den Tag eher froh beginnen. Dass wir das so deutlich wahrnehmen, hat sicher auch mit dem Gegensatz zu tun – Als Gegensatz zur Kälte oder Dunkelheit vermittelt uns die Sonne die Kraft des Werdens und Wachsens an jedem neuen Tag.

*Die güldne Sonne voll Freud und Wonne –
mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder,
aber nun steh ich, bin munter und
fröhlich*

Paul Gerhardts Morgenlied war ursprünglich nicht für den Gottesdienst, sondern für eine persönliche Besinnung zu Hause gedacht, um den Tag bewusst zu beginnen.

Über allem Darniederliegen des Lebens, über allem, was Kopf und Glieder niederdrücken kann, geht die Sonne Gottes auf und verbreitet ein göttliches Licht. Gerhardts Glaubensüberzeugung durchströmt das ganze Lied. Dabei greift er Themen seines von Leid, Krieg und persönlichen Verlusten geprägten Lebens auf.

*Wenn wir aufsehen, so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein*

Licht und Helligkeit schaffen eine eigene Stimmung, die uns Kraft und Energie gibt. Der Beginn eines neuen Tageslaufs. Die Möglichkeit, die Dinge um uns herum zu sehen. Wärme, die uns beweglich und lebendig macht.



Die Sonne ist gülden – golden wie es kostbare, besondere Dinge sind. Die Sonne aber, sie lässt Gott über allem schauen, nicht als Reichtum eines einzelnen, sondern verströmend für jeden und alles.

Mein Auge schauet, was Gott gebauet

Im positiven Fall lässt uns das Licht Teile der Schöpfung sehen, über die wir uns freuen. Gerade im beginnenden Frühling wärmen uns buchstäblich die ersten grünen Triebe und bunten Blüten.

Die Sonne ist für uns auch ein Orientierungspunkt: Wenn wir wissen wollen, in welche Richtung wir uns bewegen müssen, schauen wir, wo die Sonne steht.

*Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen,
Güter und Gaben – und etwas weiter:
Die besten Güter sind unsere Gemüter*

Paul Gerhardt empfiehlt uns an, die Barmherzigkeit der göttlichen Sonne, durch Singen und das Darbieten von Gaben zurück zu geben. Interessanterweise sind die „besten Güter“ nicht die kostbaren Dinge wie der Weihrauch oder der Widder, die in der Strophe vorkommen, sondern unsere Gemüter.

Wenn wir unsere Gemüter von der hellen Sonne durchströmen lassen, so werden sie leicht und froh. Sie machen es uns möglich zu singen und zu lobpreisen. Ein helles und frohes Gemüt hat wohl mehr Potential, wiederum Positives zu schaffen.

Aber was tun wir, wenn sich morgens Wolken vor die Sonne schieben? Wir können uns die Sonne auch nach innen holen. Wenn wir die Augen schließen und fest zusammendrücken, sehen wir helle, manchmal bunte Farben vor unsrem inneren Auge, fast, als würde man die Sonne dort sehen – Gott kann immer bei uns sein.

Ich hab erhoben zu dir hoch droben all meine Sinnen

Eine besondere Beziehung zur Sonne gibt es in vielen Kulturkreisen. Sie äußert sich in Gesten und Ritualen. Wer Yoga praktiziert, kennt den Sonnengruß. Er beginnt mit vor dem Herz gehaltenen Händen in dem Dank des „Namaste“ und geht über in ein „Schöpfen“ der Sonnenkraft mit erhobenen Armen. Wir erheben uns zur Sonne, wir verneigen uns vor ihr, bewegen unsere vielleicht noch müden Glieder, dehnen und strecken uns. Eins der Mantrien, die man beim Sonnengruß singen kann, bedeutet „ich bin“ und drückt die Dankbarkeit für das eigene Sein aus. Man kann hier die Dankbarkeit für den Neuen Tag einschließen oder jeden Satz, der dem eigenen Inneren in diesem Moment guttut. Vielleicht verbindet es uns auch mit unserem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“ – in diesem neuen Tag.



Es findet ebenso Anklang in einer Zeile aus einer der nächsten Strophen von Gerhardts Lied:

Lass mich mit Freuden sehen den Segen, den du wirst legen

Die Sonne bringt nicht nur Licht, sondern auch die Möglichkeit der Erkenntnis.

Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende, nach Meeresbrausen und Windessausen leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht

Gegen Ende seines Liedes nimmt uns Gerhardt noch einmal mit in die dunkleren und bewegteren Sphären, kurz bevor er mit einem Ausblick in ein sonniges Paradies endet.

Mit dem Bild der Sonne ist immer auch ein Sehnen verknüpft, eine Hoffnung auf das Helle, das Schöne nach dem Kontrast der Nacht oder einer dunklen und schweren Zeit. Und so mag, in jeder Zeit, sei sie für uns persönlich oder die Welt um uns herum leicht oder schwer, unser Herz ausgehen und Freude suchen.

Anja Grothe

Gedanken zu Paul Gerhardt

Wenn ich Lieder von Paul Gerhardt in der Kirche singe, denke ich immer an meine Schulzeit. In den 1960er-Jahren ging ich in die evangelische Wilhelm Löhe Schule in Nürnberg. Im Religionsunterricht mussten wir zu meinem damaligen Leidwesen viele Strophen von Paul-Gerhardt-Liedern auswendig lernen. Die ersten Verse kann ich immer noch auswendig, ab den dritten wird es schwierig. Die angepasste Sprache macht mir manchmal zu schaffen, wenn ich aus voller Kehle den alten Text schmettere.

Heute freue ich mich, diese Texte so gut zu kennen und bin im Nachhinein meinen Religionslehrern dankbar, dass sie uns diese Lieder so oft abgefragt haben.

Ich bin vielen Liedtexten in unserem Gesangbuch sehr kritisch gegenüber, weil sie meinem heutigen Empfinden und Glaubensbild nicht entsprechen. Umso erstaunlicher ist es, dass Paul Gerhardt eine Sprache gefunden hat, die mit wenigen Abstrichen in vielen Versen mir heute noch Zuversicht, Hoffnung und Lebensfreude vermittelt. Seine Liedtexte schaffen es auch nach Jahrhunderten, die frohe und befreiende Glaubensbotschaft so zu erzählen, dass ich gar nicht anders kann als getrost und fröhlich aus der Kirche zu gehen.

Zu meinen Lieblingsliedern gehören: Fröhlich soll mein Herz springen - Ich singe dir mit Herz und Mund - Befehl du deine Wege - Lobet den Herren alle, die ihn ehren - Die güldne Sonne voll Freud und Wonne - Geh aus, mein Herz, und suche Freud.

Astrid Blechschmidt



Mein Lieblingslied von Paul Gerhardt ist „Befehl du deine Wege“, ein trostreiches und gleichzeitig kunstvoll gedichtetes Werk, das auch noch mit einer wunderbaren dorischen Melodie von G. Ph. Telemann versehen ist.

Miriam Merz-Hillenbrand



Paul Gerhardt ist fester Bestandteil und Begleiter meiner langjährigen Kirchenchoraktivitäten, die mit dem Kinderchor nach meiner Einschulung 1967 begannen

und mit der Konfirmation im Erwachsenenchor, der Kantorei, ihre Fortsetzung fanden. Viele Titel lassen sofort in mir die Melodie erklingen und erzeugen eine große Vertrautheit. Seine Lieder sind vielfältig und begleiten das gesamte Kirchenjahr.

Susanne Palatzky

Meine Heimatgemeinde in München-Laim trägt den Namen Paul Gerharts und so hatte ich schon immer eine besondere Beziehung zu seinen Liedern. In der Grundschule sollten wir Bilder zu den Strophen von „Geh aus, mein Herz“ malen, und mir ist noch lebhaft in Erinnerung, wie schwer es für mich war, sich aus der Fülle für einige Motive zu entscheiden. Später hat mein Vater mir die Besonderheit des Liedes „Befiehl du deine

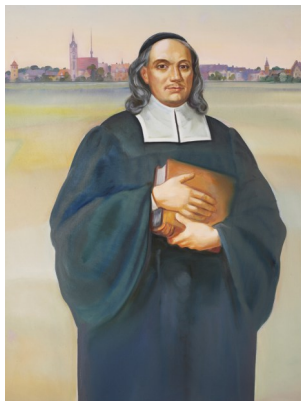
Wege“ nahe gebracht. Ihn hat es fasziniert, wie sich die Anfangszeile des Liedes in den ersten Worten der Strophen wiederholt.

Mein Lieblingslied ist „Ich steh an deiner Krippen hier“. Die so bildliche Beschreibung des Erlebens der Weihnachtsbotschaft ist mir jedes Jahr von Neuem wichtig. Als Botanikerin erfreut mich dabei besonders die 7. Strophe:

Nehmt weg das Stroh, nehmt weg das Heu, ich will mir Blumen holen, dass meines Heilands Lager sei auf lieblichen Viole; mit Rosen, Nelken, Rosmarin aus schönsten Gärten will ich ihn von oben her bestreuen.

Lilo Klingenberg

Paul-Gerhardt-Jubiläum zum 350. Todestag



Anlässlich des Paul-Gerhardt-Jubiläums

feiern wir

am 17. Mai 2026

09.30 Uhr in der Rafaelkirche in Unterföhring

11.00 Uhr in der Gabrielkirche in Ismaning

die Gottesdienste mit Paul-Gerhardt-Liedern.

Bilderrätsel



Im oberen Bild finden sich 5 Fehler – Viel Spaß beim Suchen!



Konfirmation am Samstag, 09.05.2026,
in der Rafaelkirche, Unterföhring

10.00 Uhr

Valentin Boehringer
Greta Engelhard
Lara Gewargis
Sophia Schnitzke
Marie Schweykart

Konfirmationen am Samstag, 16.05.2026,
in der Gabrielkirche, Ismaning

10.30 Uhr

Emma Brückner
Luis Catalano
Emma Ertl
Raphael Litzenberg
Lucy Müller
Nick Pelger
Johannes Scheel

14.00 Uhr

Lina Bachmann
Elisa Bauer
André Baumann
Paulina Eder
Paula Greiner
Vincent Kern
Manuel Marchel
Greta Meic Sidic
Greta Venus

Vorbereitungsgottesdienste

Freitag, 08.05.2026, 18.00 Uhr, Rafaelkirche
Donnerstag, 14.05.2026, 18.00 Uhr, Gabrielkirche

Ökumenischer Tanzabend zu Pfingsten

Herzliche Einladung
zum ökumenischen Tanzabend
in der Gabrielkirche in Ismaning
am Freitag, 22. Mai 2026, 18.00 Uhr
„Wer kommt an Pfingsten?“
(Apg. 2,1-13)

Die Antwort scheint leicht: „Der Heilige Geist!“

Aber ein Blick in die Pfingsterzählung der Apostelgeschichte zeigt uns, dass der Verfasser Lukas nicht so klar und sicher und eindeutig spricht, sondern eher sprachlich ausmalt und mit Bildern und Symbolen ein Geschehen zu fassen versucht, was nicht zu fassen ist, weil es ein Geschehen „von oben“, ein göttliches Geschenk ist, das sich nicht einfach niederlässt, sondern Sprengkraft hat, Grenzen überschreiten und weiterwirken will.



Der Tanzabend lädt dazu ein, sich in Gespräch, Musik und Tänzchen der Pfingsterzählung zu nähern, sich berühren und hineinnehmen zu lassen: „Wer kommt **für mich** an Pfingsten?“

Zwecks Organisation bitte anmelden bei: Josephine Kaiser, Theologin und Tanzleiterin für „Bibel getanzt“, T. 089-963604, josephine-kaiser@gmx.de

Josephine Kaiser

Kirchweih am Pfingstmontag



Am 25. Mai 2026 begehen wir um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst den 17. Geburtstag der Gabrielkirche. Anschließend gibt es einen Sektempfang mit erweitertem Stehcafé.

Carsten Klingenberg

Zukunft Rafaelkirche Unterföhring

Am Dienstag, den 19. Mai 2026, um 19.30 Uhr trifft sich ein offener Arbeitskreis „Rafaelkirche“ im Gemeindezentrum Rafaelkirche, Unterföhring. Perspektiven – Gedanken – Ideen Austausch – Beratung – weitere Schritte
Eingeladen: alle Interessierten



Meditation in der Rafaelkirche

*„Wer sich auf die Stille einlässt, mit dem geschieht etwas.
Die Stille verändert uns, sie eint und heilt.“ (Willigis Jäger)*



Neu - Meditation in der Rafaelkirche

Wir können wieder ein Meditationsangebot in unserer Kirchengemeinde anbieten. Irmgard Hahn (viele kennen sie unter dem Namen Irmi) hat sich entschlossen, ein regelmäßiges meditatives Treffen anzubieten.

Frau Hahn ist seit vielen Jahren Co-Leiterin der ökumenischen Alltags-exerzitien in Unterföhring. Sie ist ausgebildete Kursleiterin in Qigong, Atempädagogin sowie Anleiterin in christlicher Meditation.

Im Juni startet nun ein neues Meditationsangebot für Anfänger und für Geübte. Es werden angeboten - Sitzen in der Stille - Meditatives Gehen - Achtsamkeitsübungen - Körpergebet und Atemübungen.

Nicht alles auf einmal, aber in einem ausgewogenen Maße können Sie verschiedene Methoden der Meditation kennenlernen und einüben.

**Die ersten Termine sind folgende:
17. Juni, 1. Juli, 15. Juli und 29. Juli
2026, jeweils um 19.00 Uhr in der
Rafaelkirche, Unterföhring.**

Bitte denken Sie an bequeme Kleidung!
Um besser planen zu können, bitten wir Sie außerdem, sich anzumelden. Das Angebot ist kostenlos. Ihre noch offenen Fragen beantworten wir gerne.

Kontakt:

Irmgard Hahn:
E-Mail: IrmgardHahn@gmx.de
Tel. 0170 1828 668
oder
Pfarrbüro Ismaning
Tel. 089 96 65 66
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Taufest an der Isar

„Unser Leben sei ein Fest, Jesu Geist in unserer Mitte“ – dieser Beginn eines bekannten, moderneren Kirchenliedes drückt aus, was wir bei den Tauffesten begehren wollen. Wenn wir in diesem Jahr wieder ein

Taufest an der Isar feiern wollen, dann soll das nicht bedeuten, dass wir keine Taufgottesdienste mehr halten wollen. Gerade im Gegenteil! Aber es gibt immer wieder Menschen, die aus dem einen oder anderen Grund nicht eine Taufe im familiären Rahmen arrangieren können. Auf der anderen Seite mag es auch Menschen geben, die sich sagen: Das wäre doch einmal was! Wir feiern die Taufe im Rahmen eines besonderen Festes mit anderen Menschen zusammen. So möchte das Tauffest an der Isar eine Ergänzung, eine alternative Möglichkeit darstellen.



Wie bei einem normalen Taufgottesdienst wollen wir beim Tauffest sehr persönlich auf die versammelten Menschen eingehen. Zugleich haben die Familien die Gelegenheit, Ideen einzubringen. So wollen wir

das **Taufest an der Isar am Samstag, den 25. Juli um 10.30 Uhr** an der Isar bei der Brücke der B471 feiern. Die ersten Christinnen und Christen haben ihre Taufen meist am Fluss oder einem natürlichen Gewässer gehalten. So spüren wir diesen alten Brauch nach. Wer sich für das Tauffest interessiert, kann sich gerne mit unserem Pfarramt oder den Pfarrern in Verbindung setzen. Selbstverständlich feiern wir auch gerne weiterhin Taufen in persönlichen Taufgottesdiensten. Das Tauffest möchte ein weiteres Angebot sein.

Carsten Klingenberg

Ökumenisches Sommerfest am 12. Juli



Einladung zum ökumenischen Sommerfest am Sonntag, den 12. Juli 2026.

Es beginnt um 10.30 Uhr mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in St. Johann Baptist in Ismaning.

Anschließend feiern wir im Innenhof bei Speis und Trank, bei Musik und Aufführungen. Auch für die Kleinen ist etwas geboten.

Carsten Klingenberg

Jugendfreizeiten 2026

Kinderzeltlager Plößberg in den Pfingstferien, Samstag, 23.5.26, 9.00 Uhr
 - Freitag, 29.5.26 14.00 Uhr
 Anmeldung unter Evangelische Jugend München: <https://www.ejm-anmeldung.de/website/de/ea/details?id=2821826>

Sommercamp Waging
 02.08.2026 - 11.08.2026
 Waging am See
 Anmeldung: <https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2026-08-waging-teenscamp>

Summertime – Sommer, Sonne, Kaktus-Eis
 4. bis 15. August 2026
 Jugendliche von 13 - 17 Jahren
 Freizeithaus Trevaeldcentret, Vinderup/ Dänemark
 Anmeldung: <https://cvjm-muenchen.org/projekte/summertime>

(Fahrrad-)Jugend- Sommerfreizeit in Ering bei Passau
 Eine Freizeit – aber viele Zeitepochen!
 Eine Reise durch die Zeit mit deinen Freunden, coolen Aktionen, Fahrradausflügen durch die Natur, genialen Lagerfeuerabenden und als special guest: Gott – der in jeder Epoche Geschichte geschrieben hat.
 Zeit: 31.08.2026 bis 11.09.2026
 Genaueres siehe unter: <https://evangelisch-feldkirchen-aschheim.de/konfirmanden-und-jugendliche/>



CampFire
 17.08. - 23.08.2026
 Jugendliche von 15 - 18 Jahren
 Jugendzeltplatz Venusberg, Chieming
 Anmeldung: <https://cvjm-muenchen.org/projekte/campfire>

Weitere Freizeitangebote siehe unter:

- ◇ <https://www.ejm-anmeldung.de/website/de/ea>
- ◇ <https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/freizeiten>
- ◇ <https://cvjm-muenchen.org/reisen>

Gemeinde

Flohmarkt

FLOHMARKT

WANN
Sonntag, 14. Juni 2026
nachmittags

WO
Evangelisches Gemeindezentrum
Dr. Schmitt-Str. 10
85737 Ismaning

*Sie schlagen Ihren Stand bei uns auf.
Standgebühr zugunsten der Kirchengemeinde,
Verkaufserlös für Sie selbst*

INFOS + ANMELDUNG
Evang. Pfarramt: Tel. 96 65 66

Taizé-Gebet

Immer am 1. Mittwoch im Monat, also auch in den Ferien, findet das Taizé-Gebet um 18.30 Uhr in der Gabrielkirche statt.

Was kann uns die Bibel zu aktuellen Themen sagen? Immer wieder Überraschendes!



Zusammen mit den meditativen Liedern aus Taizé können wir so gemeinsam eine kleine Auszeit vom Alltag genießen. Herzlich eingeladen sind alle, denen das gut tut!

Michael Gaertner

„Am Anfang war das Wort ...“

Der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold lädt Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir aus den Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am **11.05., 15.06., 29.06., 13.07. und 27.07.**, jeweils um **19.30 Uhr** statt.

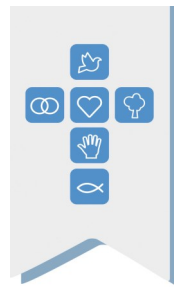
Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

Gemeindeabend zur Bibel

Jeder Abend steht unter einem Thema. Neben einem kleinem Vortrag und dem persönlichen Austausch steht ein Bibeltext im Zentrum.

Termine: jeweils dienstags um 19.45 Uhr.



12.05.: Neues Leben im Heiligen Geist – wie sieht das aus?

09.06.: Vergeben – geht das so einfach?

07.07.: „Jetzt hilft nur noch beten“ – und was bringt's?

Carsten Klingenberg

Nachtcafé in der Rafaelkirche

Herzlich willkommen zum **Nachtcafé!**

Wir laden ein zum Nachtcafé ohne Kaffee, aber mit einem Glas Wein oder Wasser und etwas Kulinarischem zum Knabbern – ein „runder Tisch“ mit lebendigen Gesprächen über Gott und die Welt.



© Jakob Ehrhardt pixelio.de

Wo? – In der Rafaelkirche Unterföhring, St.-Florian-Straße 3

Wer? – Alle, die Gemeinschaft suchen und mögen sowie gerne diskutieren.

Termine: 03.05., 07.06. und 05.07.

Wann? – Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Friedensgebet, ca. 20.00 Uhr.

Für das Team Sigrun Sellmeier

Männerabend



Unsere Themen drehen sich um das männliche Selbstbild und um Fragen des Glaubens in der heutigen Zeit.

Wir treffen uns in geselliger Runde, in der Sommerzeit bei schönem Wetter auch draußen im Hof. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Werner Blechschmidt

Am Freitag, den 03. Juli 2026,
um 19.00 Uhr laden wir wieder zu einer
Männer-Gesprächsrunde im evang.
Gemeindehaus ein.

MALERMEISTER FELSNER

■■■■■

**Innenräume
Fassaden
LED Beleuchtung
Schimmelbehandlung
Fugenlose Bäder und Böden**

Tel.: 089 / 255 44 80 80 - info@malermeister-felsner.de

Frauenfrühstück — ein Morgen voller Lichtblicke

„Leuchtturm – Frühstück“ für Frauen am
04. Juli 2026 um 9.30 Uhr.

Eine kleine Auszeit vom Alltag genießen und den Tag in entspannter Atmosphäre beginnen: Bei Kaffee oder Tee, frischen Brötchen und guten Gesprächen entsteht Raum zum Auftanken, Austauschen und Innehalten.

Gemeinsam darüber nachdenken, was dem Herzen guttut, wo Freude im Leben entdeckt werden kann und wie sie auch durch herausfordernde Zeiten trägt. Ein kurzer Impuls begleitet den Vormittag und lädt zum Weiterdenken ein.

Ob regelmäßig dabei oder zum ersten Mal – alle sind herzlich willkommen. Gerne dürfen Freundinnen, Nachbarinnen oder Bekannte mitgebracht werden.



© Katharina Wieland Müller pixelio.de

Zur besseren Planung freuen wir uns über eine Anmeldung unter:

sandra@fam-bauer-online.de

Die nächsten Termine:

04. Juli und 24. Oktober

Sandra Bauer

Kinderchor-Projekt

**Singen macht Freude
und gemeinsam erst
recht!**

Wo Kinderstimmen erklingen und Gemeinschaft lebendig wird, beginnt etwas Neues: Wir starten ein Kinderchor-Projekt.

Eingeladen sind alle Kinder, die gerne singen, sich bewegen und mit anderen zusammen Freude entdecken möchten.

Gemeinsam werden wir an drei Nachmittagen Lieder entdecken, spielerisch mit Stimme und Rhythmus umgehen und erleben, wie viel Spaß es macht zusammenzuklingen.



Neben der Freude am Singen stehen Gemeinschaft, Kreativität und der kleine Auftritt **am Sonntag 12.07.26** im Mittelpunkt. Die Probetermine sind jeweils **montags 22. und 29. Juni** sowie **06. Juli** immer von **16.30 Uhr bis 17.30 Uhr** im evang.

Gemeindehaus in Ismaning.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – entscheidend ist die Lust am Mitmachen! Bei Fragen vorab gerne an Christina Friedl unter friedlchristina86@gmail.com

Herzliche Einladung zum Dabeisein – wir freuen uns auf viele singfreudige Kinder!

Sandra Bauer

Kirche mit Kindern in Ismaning

Familiengottesdienst im Freien

Wir laden ganz herzlich zu unserem Familiengottesdienst am Donnerstag, den 14.05. im Freien, bei der Kolomansaukapelle in den Isarauen, ein!

Unter dem Motto „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ wollen wir gemeinsam draußen feiern – mitten in Gottes Schöpfung. Zwischen Himmel und Erde, mit frischer Luft, Bewegung und Raum zum Entdecken erleben wir Gottesdienst einmal anders: lebendig, offen und für Groß und Klein gestaltet.

Bringt gerne eine Picknickdecke mit und lasst uns im Anschluss noch ein wenig zusammenbleiben.

Egal ob kleine Kinder, Jugendliche, Eltern oder Großeltern – alle sind willkommen! Auch wer sonst selten im Gottesdienst ist, darf sich hier ganz ungezwungen eingeladen fühlen.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ – Einladung für Familien

Liebe Familien, liebe Kinder, liebe Großeltern,
gerade im Alltag geht manches Schöne leicht unter – umso wertvoller sind die Momente, in denen wir bewusst innehalten, miteinander lachen, spielen, singen und einfach zusammen sein können. Unsere Kirchengemeinde möchte dafür Raum schaffen: für Begegnungen, für Gespräche, für kleine und große Freuden. In den kommenden Wochen erwarten euch vielfältige Veranstaltungen für Familien: fröhliche Nachmittage, kreative Angebote für Kinder, gemeinsame Gottesdienste, bei denen Groß und Klein willkommen sind, sowie Gelegenheiten, neue



Kontakte zu knüpfen und alte zu vertiefen.

Ganz gleich, ob ihr regelmäßig dabei seid oder einfach einmal reinschnuppern möchtet – ihr seid herzlich willkommen!

Bringt gerne eure Kinder, Freunde oder Nachbarn mit.

Hier ein Überblick der Termine von Mai bis Juli:

Do. 14.05. – Familiengottesdienst im Freien, um 10.00 Uhr

Mo. 18.05. – Kirche Kunterbunt
16.00-18.00 Uhr

So. 14.06. – Kindergottesdienst,
11.00 Uhr und nachmittags Flohmarkt,

So. 05.07. – Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst, 11.00 Uhr

So. 12.07. – Auftritt „Projekt-Kinderchor“ im Rahmen des Gottesdienstes, 10.30 Uhr

Mo. 27.07 – Kirche Kunterbunt
16.00-18.00 Uhr

Wir freuen uns auf viele fröhliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.

Euer Kirche mit Kindern-Team



Kirche mit Kindern Ism
WhatsApp Gruppe





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Deine Taufferinnerung

Du bist ein Kind Gottes! Bei der Taufe hast du seinen Segen erhalten: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der ist die Kraft Gottes, die du bei der Taufe erhalten hast. Eine weiße Taube ist ein schönes Bild dafür! Jedes Jahr kannst du an deinem Tauf-tag ein Erinnerungsfest feiern. Dann kannst du deine Paten einladen, deine Taufkerze anzünden und deinen Taufspruch lesen.



Was ist schwarz-weiß und kann den Schnabel nicht halten?
Ein Plapperstorch!

Taube aus Papier

Schneide einen weißen Taubenkörper ohne Flügel aus festem Karton. Falte hellblaues Seidenpapier wie eine Ziehharmonika und stecke es durch einen Schlitz im Rücken in den Karton. Falte auch einen Schwanz und klebe ihn fest.



Wie Jesus getauft wurde

Johannes der Täufer hat Jesus getauft. Da strahlte ein helles Licht auf ihn herab. Gott sprach: «Du bist mein lieber Sohn.» Als Jesus wieder auftauchte, sagte er: «Gottes Kraft ist mit dem Heiligen Geist in mir, wie eine Taube ihr Nest findet.» Als du getauft wurdest, hat dich Gott auch in seine Liebe miteingeschlossen, sein Segen begleitet dich.

Lies nach im Neuen Testament: Matthäus 3,13-17

Mehr von Benjamin ...

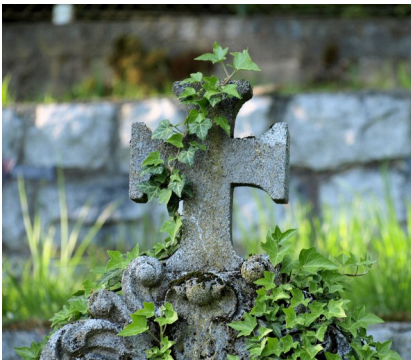
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freud und Leid



© Potzbaby pixelio.de



© Maria Lanzmaster pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Termine im Überblick

Arbeitskreis „Rafaelkirche“	19.05.	19.30 Uhr	Ufö
Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	11.05., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.	19.30 Uhr	Ufö
EineWelt-Verkauf / Kirchencafé (n. Godi)	10.05., 14.06., 12.07.		Ufö
Flohmarkt	14.06.		Ism
Friedensmeditation	Pause bis September		
Frühstück für Frauen	04.07.	09.30 Uhr	Ism
Gemeindeabend zur Bibel	12.05., 09.06., 07.07.	19.45 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07., 28.07.	19.00 Uhr	Ism
Kinderchor (Proben für das Sommerfest)	22.06., 29.06., 06.07.	16.00 Uhr	Ism
Kirche Kunterbunt	18.05., 27.07.	16.00 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzungen	11.05. 08.06. 13.07.	19.30 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Ism Ism Ufö
Männerabend	03.07.	19.00 Uhr	Ism
Meditation	17.06., 08.07., 15.07., 29.07.	19.00 Uhr	Ufö
Mittagsschmökern	11.05., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.	12.30 Uhr	Ufö
Nachtcafé	03.05., 07.06., 05.07.	20.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frauengruppe:			
Wortgottesdienst in St. Valentin	09.05.	18.00 Uhr	Ufö
Jahreshauptversammlung	19.05.	19.00 Uhr	Ufö
Stammtisch	27.05.	18.00 Uhr	
Vortrag von S. Heindl, kfd	16.06.	19.00 Uhr	Ufö
Erährungsberatung mit S. Stanglmeier	08.07.	19.00 Uhr	Ufö
Ökumenisches Sommerfest	12.07.	10.30 Uhr	Ism
Seniorenclub Ismaning	06.05., 20.05., 03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07.	14.30 Uhr	Ism
Tanzmeditation	22.05.	18.00 Uhr	Ism

Gottesdienste

Im Mai

Sonntag 03.05.26 Cantate	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 06.05.26	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Freitag 08.05.26	18.00 Uhr	Ufö.	Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Hensold
Samstag 09.05.26	10.00 Uhr	Ufö.	Konfirmation – Hensold
Sonntag 10.05.26 Rogate	09.30 Uhr 10.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Hensold Festgottesdienst 150 Jahre Männergesangverein im Schlosspark – Dr. Brunner, Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 13.05.26	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 14.05.26 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr 15.30 Uhr 18.00 Uhr	Ism. Ufö. Ism.	Gottesdienst in der Kolomansau – Hensold Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold Konfirmationsvorbereitungsgottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Samstag 16.05.26	10.30 Uhr 14.00 Uhr	Ism. Ism.	Konfirmation – Klingenberg Konfirmation – Klingenberg
Sonntag 17.05.26 Exaudi	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 24.05.26 Pfingsten	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Familiengottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Montag 25.05.26 Pfingstmontag	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Kirchweih – Klingenberg
Mittwoch 27.05.26	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Feher
Sonntag 24.05.26 Trinitatis	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Blechschmidt Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Im Juni

Mittwoch 03.06.26	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 07.06.26	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
1. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 10.06.26	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Sonntag 14.06.26	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
2. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 21.06.26	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
3. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 24.06.26	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Blechschmidt
Sonntag 28.06.26	09.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst – Hensold
4. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet



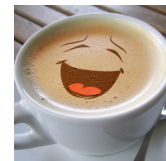
Gottesdienste

Im Juli

Sonntag 05.07.26	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg
5. So. n. Trin.	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 08.07.26	10.30 Uhr 18.00 Uhr	Ism. Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg Taizé-Gebet
Sonntag 12.07.26	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö.	Gemeinsamer Gottesdienst zum Sommerfest in St. Johann Baptist – Dr. Brunner, Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag 19.07.26	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
7. So. n. Trin.			
Samstag 25.07.26	10.30 Uhr	Ism.	Taufgottesdienst an der Isar – Klingenberg
Sonntag 26.07.26	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
8. So. n. Trin.			
Mittwoch 29.07.26	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 30.07.26	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum – Hensold



Nach den Gottesdiensten in der Gabrielkirche und in der Rafaelkirche sind Sie herzlich eingeladen zu einer Tasse Kaffee und anregenden Begegnungen und Gesprächen. Wir wollen dies nach Möglichkeit jeden Sonntag anbieten.



RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

Prof. Dr. Helmut Greulich

Rechtsanwalt
vereid. Buchprüfer
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht,
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (DVEV/DJI)

Claudia Greulich

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht,
Fachanwältin für Erbrecht

Katja Becker

Rechtsanwältin
M.B.L.T. (Master of Business
Law and Taxation)
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilienrecht,
Familienrecht,
Gesellschaftsrecht,
Sportrecht

Immobilienrecht,
Vermögensauseinander-
setzungen,
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: info@kanzlei-greulich.de - www.kanzlei-greulich.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Rafaelkirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring

Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 0170 21 33 012
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning
oder Unterföhring

Homepages

www.ismaning-evangelisch.de
www.unterfoehring-evangelisch.de

Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterin:** Anneliese Buchfelner
- **Mesnerin Ism.:** Christina Schmidt-Kropp
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost
(carolin.tost@elkb.de)

Spendenkonto Kirchengemeinde

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Astrid Blechschmidt
Thomas Hödl

Redaktionsschluss Nr. 259: 24.06.2026

Thema: Alles in Bewegung

Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring
Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Annette Drews,
Dr. Anja Grothe, Arno Helfrich, Dr. Lilo Klingenberg,
Gernot Riegert.

Lektorat: Birgit Heilbronner

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Evang. Beratungszentrum 590 48-0
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80
Familienberatung Ismaning 69 31 493 40
Nachbarschaftshilfe Ism. 44 44 344 50
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85
Frauenhilfe 354 83-0
Ansprechstelle für Betroffene von
sexualisierter Gewalt 5595 335

